

INFORMATIONEN ZUM FAIREN GOLD UND FAIREN SILBER



Kay Eppi Nölke
Färberstr. 2
D-78467 Konstanz
www.ep-ep.de

ep

Informationen zum FAIREN GOLD

Heute werden die Menschen verstärkt mit Themen der Nachhaltigkeit und des Ressourcenschonenden Wirtschaftens konfrontiert. Eine allgegenwärtige Medienpräsenz trägt dazu bei, dass Umweltkatastrophen und soziale Ungerechtigkeiten zeitnah und weltweit in die Wohnzimmer der Menschen transportiert werden und wesentlich zur Meinungsbildung beitragen.

Das allgemeine Interesse für soziale und ökologische Umweltthemen wächst. Es werden vermehrt Fragen nach Herkunft und (Herstellungs-)Bedingungen von Waren und Dienstleistungen gestellt; beim Kauf von Waren spielen für die Konsumenten ethische Güter wie Fairness, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit eine immer bedeutendere Rolle.

Die Lebensmittelbranche spielte hier – ausgerüstet mit Fair Trade- und Öko-Siegeln - den Vorreiter für eine ganze Reihe anderer Wirtschaftszweige wie z. B. Kosmetikartikel, Kleidung und Möbel.

Und was ist nun mit Schmuck? Was bedeutet „Fair Trade“ im Schmuckbereich, in dem vorwiegend Edelmetalle und Edelsteine verarbeitet werden?

Hier ist es besonders der Goldbergbau, der negative Schlagzeichen schreibt. Ob es der Einsatz von Quecksilber im Kleinbergbau ist, der Ökosystemen und Menschen schwere Schäden zufügt oder das Verfahren der Goldgewinnung durch Zyanid. Laut der Menschenrechtsorganisation FIAN produziert der industrielle Goldbergbau mehr giftige Rückstände als alle anderen Bergbausektoren zusammen. Die Praktiken des Bergbaus richten sich gegen Ökosysteme und Menschen gleichermaßen – erwähnt seien hier die skrupellosen Vorgehensweisen gegen die ortsansässige Bevölkerung durch Zwangsumsiedlungen und Menschenrechtsverletzungen durch Söldnerarmeen.

Welche Bedingungen muss nun ein fairer Handel mit den Schmuckrohstoffen erfüllen?

Er muss gleichermaßen soziale und ökologische Bedingungen in der Produktion von Rohstoffen berücksichtigen. Er soll die Sicherung sozialer Rechte (z.B. die Einhaltung der Menschenrechte, keine Kinderarbeit, Gewerkschaftsfreiheit usw.) garantieren und Abbautechniken fördern, die die Belastung für die Umwelt (Boden, Wasser, Luft) so minimal wie möglich halten.

Seit langem setzt sich die Stiftung **EcoAndina** in enger Zusammenarbeit mit dem Verein **Oekoandina e.V.** für die Ziele des ökologischen Bergbaus in der Andenregion ein. Die Ziele des Vereins sind:

- die Arbeit der Stiftung EcoAndina zu fördern
- das Modell der nachhaltigen Regionalentwicklung auf andere Andenregionen und Nachbarländer zu übertragen
- nachhaltige Ressourcennutzung und angepasste Technologie fördern.

Mehr über die Aufgaben und Schwerpunkte von Oekoandina e.V. erfahren sie auf den Internetseiten : www.oekoandina.de und www.ecoandina.org

Seit 2008 fertige ich auf Wunsch Arbeiten in FAIREM GOLD an.

Das alles mag vielleicht sehr theoretisch und weitschweifig klingen. Ich biete meinen Kunden die Möglichkeit, Arbeiten von mir ganz real und nachvollziehbar in FAIREM GOLD anfertigen zu lassen.

Bei dem FAIREM GOLD, das ich von der Firma FAIR TRADE IN GEMS AND JEWELRY beziehe, handelt es sich laut Zertifikat um Waschgoldnuggets und Goldsand aus den argentinischen Anden, die ohne den Einsatz von schädlichen Chemikalien, ohne Kinderarbeit und ohne umweltschädliche Abbautechniken gewonnen werden. Diese Nuggets bzw. Goldsand werden dann in einer Pforzheimer Scheideanstalt zu Granalien und Halbzeug weiterverarbeitet.

Sie haben nun zwei Möglichkeiten, Arbeiten von mir in FAIREM GOLD zu beziehen:

Ringe aus physikalischem FAIREM GOLD:

Ich gieße selbst in meiner Werkstatt in Konstanz einen Ring einzeln in einer kleinen Küvette mit der Tischschleuder und verwende dabei direkt physikalisch FAIRES GOLD. Oder ich lasse durch eine Schmuckguss-Firma eine Einzelküvette für 1 bis 2 Ringe gießen. Der komplette kleine Gussbaum wird mir zurückgeschickt und ich werde ihn dann unverarbeitet fotografisch dokumentieren.

Ringe, die indirekt den Verbrauch von FAIREM GOLD fördern:

Das bedeutet, dass ich der Schmuckguss-Firma genau das Feingoldgewicht eines bestellten Ringes in Feingoldgranalien in FAIREM GOLD zuschicke, das für die Herstellung des Ringes benötigt würde. Auf diese indirekte Weise trage ich dazu bei, dass die Nachfrage nach FAIREM GOLD steigt (Nachfrageprinzip).

Bei beiden Varianten erhält der Käufer ein Zertifikat über die Verwendung von FAIREM GOLD.

Möglichkeiten für Wiederverkäufer, einen Kontakt für den Kauf von FAIREM GOLD zu erhalten:

Werner Herget
OekoAndina e.V.
Südring 14, 55128 Mainz
Telefon +49 (0)6131 - 363115
Mobil 0173 -10 400 48
Fax +49 (0)3212 – 3262634

Dagmar Fleck, Balingen
info@fairtrademinerals.de
www.fairtrademinerals.de
Projekt: „grünes Gold“
Fundorte: Choco-Region, Kolumbien
Infos über www.greengold-oroverde.org

info@ecoandina.org

Fundorte: Puna, Provinz Jujuy, Argentinien
Infos über www.ecoandina.org

Unter folgenden Links finden Sie noch weitere Informationen:

FT-Au - Initiativen:

www.aurumrhenanum.com
(Rheingold, Jutta Werling-Durejka)

<http://www.nodirtygold.org>
<http://www.ethical-gold.de>

Menschenrechts-und Umweltorganisationen:

(auch mit Themen wie Gold-Bergbau-Bodenschätze-Gerechtigkeit)

<http://www.fian.de/online/>
<http://www.fataltransactions.org>
<http://www.oxfam.de/>

KOPIE

Dipl.-Geogr. Werner Herget
Südring 14
55128 Mainz

Tel: 06131 – 363115
Mobil: 0173 – 1040048

Adresse des Käufers:
Kay Eppi Nölke
Färberstr. 2
78467 Konstanz
Germany

Zertifikat:

Für 100 gr. Feingold in Granalien. Das Rohgold wurde in NW-Argentinien, aus dem Sediment des Flusses Chuspimayo, Misa Rumi, Kreis Santa Catalina, Provinz Jujuy gefördert.

Der Kooperationspartner *Fundación EcoAndina* (www.ecoandina.org) bestätigt, dass das Edelmetall direkt bei Kleinproduzenten (Kooperativen bzw. Einzelpersonen) in der angegebenen Region erworben wurde und bei seiner Förderung wie auch bei der Weiterverarbeitung weder Kinderarbeit involviert war noch Bergbautechniken zur Anwendung kamen, die nachhaltige umweltrelevante Schäden mit sich bringen, wie z.B. der Einsatz von großem Gerät oder die Verwendung von Quecksilber und Zyaniden.

Der Verkaufspreis beinhaltet Fairtradeanteil, Transport, Kosten für Scheideanstalt, sonstige Unkosten.

Mainz, den 5. September 2010

Dipl.-Geogr. Werner Herget

Kontoinhaber: Werner Herget
Bank: Mainzer Volksbank (MVB)
BLZ: 55190000
Kontonr: 310793013
Stichwort: EcoGold - Noelke

Iban: DE51 5519 0000 0310 7930 13
BIC: MVBMD55
Steuernummer: 26/067/6050/1

Informationen zum FAIREM SILBER

Seit dem 3. November 2010 verwende ich bei der Herstellung meiner Arbeiten in Silber FAIRES SILBER aus Bolivien. Das bedeutet, dass ich der Schmuckguss-Firma Kauselmann die Feinsilbergranalien in FAIREM SILBER zugeschickt habe, die ich für die Herstellung meiner Silberringe benötige (1,5 kg). Auf diese indirekte Weise tragen Sie dazu bei, dass die Nachfrage nach FAIREM SILBER steigt.
(Nachfrageprinzip)

Das FT-Ag habe ich von Herrn Thomas Siepelmeyer, Münster (Fair Trade in Gems and Jewelry, www.faire-edelsteine.de) bezogen.

Kay Eppi Nölke
Konstanz im Februar 2011

Wie wird FAIRES SILBER gewonnen?

Das FAIRE SILBER stammt überwiegend aus den Halden und Abraumdeponien von alten Minen auf dem Hochplateau Boliviens zwischen Oruro und Llallagua. Bolivien hat eine jahrhundertealte Bergbautradition, hauptsächlich wurde Zinn, Silber, Blei und ein wenig Gold abgebaut.

Diese Halden sind stark belastet mit Sauerwässern („acid mine drainage“) und Schwermetallen, die eine Gefahr für Ackerland, Grundwasser und Flüsse darstellen und somit auch für die Lebensgrundlagen der Menschen, die dort leben. Deshalb müssen die belasteten Halden und Böden aufgearbeitet werden, was auch seit Mitte der Neunziger Jahre in kontinuierlichen Projekten wie Sanierung von Grubenrückständen, Wasserbohrungen und -klärungen betrieben wird.

Weil sich in dem schwefelhaltigen Gestein auch noch wertvolle Mineralien befinden, wie z. B. Silber (die Methoden des historischen Silberabbaus waren noch nicht so effektiv wie die modernen), lassen sich aus dem Abraum neben Silber noch weitere Metalle gewinnen.

So sammeln z.B. Frauen oder auch ganze Familien das Erz aus diesen Halden und bringen es zur Weiterverarbeitung an die Stelle, an der an der Sanierung der Minenrückstände gearbeitet wird.

Sanierung von belasteten Grubenrückständen bedeutet in erster Linie, dass der giftige Abraum auslaufsicher eingedämmt wird, mit einer Abdichtung nach unten und unter Erdaufschüttungen begraben wird und die sauren Wässer aus den Gruben und entwässerten Rückständen dann gesammelt und entgiftet werden.

Kleinere Projekte werden von der Technischen Universität in Oruru als Rehabilitationsprojekt begleitet, die sich bemüht, Regierung, Zehengesellschaften und nichtstaatliche Organisationen zu überzeugen, dass diese Sanierung auf eine ökonomisch nützliche Art getan werden kann, in dem man aus den Rückständen vor der Eindämmung noch Silber und andere Mineralien gewinnen kann.

Die Gewinnungsmethoden heißen Klauben (ein Trennverfahren/Sortiertechnik nach Farben, Gewicht etc.) und Flotation (chemisches Verfahren). Das Rohsilber wird so in Bolivien aufbereitet, bevor es in Deutschland in einer Scheideanstalt weiterverarbeitet wird.

An dem Text zum Fairen Silber haben mitgewirkt:

Thomas Siepelmeyer, Münster.
Jörg Eggimann, Bern.
Kay Eppi Nölke, Konstanz

Fair Trade in Gems and Jewelry

Dipl. Geol. Thomas Siepelmeyer
Westfalenstr. 180
D 48165 Münster / Germany

Tel. 02501 964803
mobil: 0170 8987914

Kai Eppi Nölke
Färberstr. 2
78467 Konstanz

KOPIE

Kunden - Nr.: 0
Rechnungs - Nr.: 95/10
Datum: 21.10.2010

Zertifikat

über

1500 gr Feinsilber 999/, Rohsilber gewonnen aus Silber – Haldenaufbereitung im Bezirk Oruro, Altiplano, Bolivien, und verarbeitet in der Silberscheide des Kooperationspartner APEMIN, Oruro, Bolivia;

Es wird versichert, dass die bezeichneten Edelsteine und Edelmetalle direkt bei den Kleinproduzenten in den angegebenen Ländern erworben wurden und in ihrer Förderung wie der Weiterverarbeitung keine Kinderarbeit und Bergbautechniken, die erhebliche Schäden an der Umwelt anrichten, involviert sind.

Münster, 21. Oktober 2010


Dipl. Geol. Thomas Siepelmeyer

Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie über die
website von "Fair Trade in Gems and Jewelry" www.faire-edelsteine.de